

KURZ NOTIERT

Klostersonntag mit „Cantus Oecumenicus“

Vossenack. Die Vossenacker Franziskaner laden am 4. September um 11 Uhr in ihre Klosterkirche ein. Beim 102. Klostersonntag zu Gast sein wird der „Cantus Oecumenicus“, ein gemischter Chor aus engagierten Roetgener Christen beider Konfessionen. Gegründet im Jahr 2000 und bis heute geleitet von Peter Emonds, singt der Chor Kompositionen von J. G. Rheinberger und H. L. Hassler Werke, die die Messfeier musikalisch bereichern werden. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zur guten Klostersuppe, zu Begegnung, Austausch und zum Kontakteknüpfen eingeladen.

Bebauungspläne im Planungsausschuss

Simmerath. Um Bebauungsplanänderungen geht es in der Sitzung des Simmerather Planungsausschusses, die am Dienstag, 6. September, 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet. Auch gibt die Verwaltung einen Sachstandsbericht zum Bebauungsplan In Steckenborn (Ortsausgang).

Bürgersprechstunde der Monschauer CDU

Monschau. Nach der Sommerpause findet die monatliche Bürgersprechstunde der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Monschau statt. Vor diesem Hintergrund sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. „Die Ansprechpartner sind offen für Anregungen, Fragen, Sorgen und Nöte“, verspricht die CDU. Als Ansprechpartner steht im September unter anderem der Fraktionsvorsitzende Micha Kreitz zur Verfügung. Die Sprechstunde findet statt am Montag, 5. September, von 16 bis 18 Uhr in den Räumen der CDU-Fraktion im Monschauer Rathaus, 4. Etage, Raum 401/402. In dieser Zeit erreicht man die Fraktion auch telefonisch unter 02472/81251. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es sei denn, man wünscht einen bestimmten Gesprächspartner aus der CDU-Fraktion.

„Kalterherberg in früheren Zeiten“

Kalterherberg. Zu einem weiteren Erzählabend unter dem Thema „Kalterherberg in früheren Zeiten“ lädt der Heimatverein alle Mitglieder und interessierten Dorfbewohner herzlich ein. Er findet statt am Montag, 5. September, 19 Uhr, im Vereinsraum in der Grundschule Kalterherberg. Der Verein würde sich über zahlreichen Besuch freuen. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Fitnesskurse beim SV Roland Rollesbroich

Rollesbroich. Die Zumba- und Fitnesskurse des SV Roland Rollesbroich 1931 e. V. sind wieder gestartet. Mehr Kurse für alle Fitnessbegeisterten warten bis zu den Herbstferien in der Turnhalle der Grundschule Lamersdorf. Die beliebten Zumba-Kurse des Vereins finden wieder für je eine Stunde dienstags ab 19 Uhr und freitags ab 18.15 Uhr statt. Wer nicht so lange trainieren möchte, ist willkommen in dem neuen Zumba-Kurs freitags noch eine halbe Stunde, nach dem Zumba, Bauch- und Rückenmuskulatur gestärkt und gedehnt. Jeder, der Spaß an Musik, Tanz und Bewegung hat, ist eingeladen, vorbeizukommen. Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich. Informationen unter www.roland-rollesbroich.de oder bei der Trainerin Iris Brunell (Handy 0157/38310691 oder Festnetz 02473/938440).

Auftakt zur Quirinus-Oktav

Mit dem Friedensgang der KAB beginnt am Samstag die traditionelle Woche

Rott. Die Quirinus-Oktav in Rott findet vom 3. bis 10. September, statt. Das Thema der Oktav 2016 lautet: „Der Herr ist mein Hirte“.

Das Programm

Folgendes Programm ist geplant: **Samstag, 3. September,** Friedensgang der KAB vormittags 10.30 Uhr ab Waldeingang Hahner Straße zum Kreuzberg, Gottesdienst auf dem Kreuzberg; Eröffnungsgottesdienst um 18 Uhr in der katholischen Kirche.

Sonntag, 4. September, Konzert um 15.30 Uhr in der katholischen Kirche unter der Mitwirkung von Sunniva Mc.Keever, Susanne Mc. Keever, Yvonne Schabarum, Jo-

hannes Lindner (Solisten), Kirchenchöre Roetgen und Rott, Kammermusikreis Simmerath unter der Leitung von Friedhelm Schütz, Gesamtleitung: Johannes Lindner.

Vom 5. bis 10. September heißt es wieder „offene Kirche“. Der Innenraum der katholischen Kirche ist besonders gestaltet. Alle zwei Tage wechselt das Bild in der Mitte der Kirche. Die Themen lauten am 5./6. September „Der Herr ist mein Hirte“, am 7./8. September „Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht“ und am 9./10. September „Du deckst uns den Tisch“. Die katholische Kirchengemeinde lädt zudem alle herzlich ein zu „fünf Minuten Atempause im Alltag“.

„Setzen Sie sich in die Kirche, lesen Sie die Texte, die für sie bereitliegen, hören Sie Musik oder genießen Sie einfach nur in Stille zu sitzen, lautet die Aufforderung.“

Donnerstag, 8. September, Seniorengottesdienst mit Krankensalbung um 10 Uhr in der katholischen Kirche, anschließend Frühstück im Pfarrheim.

Segen für Pilger

Samstag, 10. September, 8.45 Uhr Wegsegnen für die Pilgergruppe aus Wahlwiller (NL) in der Kirche, Frühstück im Pfarrheim, dann Rückweg nach Wahlwiller; Abschlussgottesdienst um 18 Uhr in der katholischen Kirche.

Filmabend in Schmidt

Monschau und die Eifel in alten und seltenen Filmen

Schmidt. Zu einem spannenden Filmabend mit sehr seltenen Originalaufnahmen lädt der Heimatbund 500 Jahre Schmidt e. V. am Donnerstag, 8. September, 19 Uhr, in den Saal „Schützenhof“ ein. „Monschau und die Eifel in alten Filmen“ (ca. 90 Minuten) in Kinoformat auf Leinwand, lautet das Motto. Die ostbelgische Erwachsenenbildungsorganisation Lupe hat in den letzten Jahren alte Streifen über die Eifel in Archiven gefunden. Zunächst werden eine Filmsequenz über Nideggen (1927) sowie der stumme Kulturfilm „Monschau – Das Kleinod der Eifel“ (1929) gezeigt. Dann wird eine spannende Dokumentation über Monschau aus den Jahren 1948 bis

1952 präsentiert. Ferner werden kurze Wochenschau-Filme auf die Leinwand projiziert, die u.a. über die Minensuche im Hürtgenwald (1950), das Hochwasser an der Urftalsperre (1951) sowie über rasante Kanu-Rennen (1955 bis 1964) und eine große Kunstaktion (1970) in Monschau berichten. Schließlich wird eine facettenreiche Reportage über die Eifel gebracht. Die Filmemacher waren vier Wochen lang zwischen Blankenheim und Monschau, Einruhr und Gemünd unterwegs. Sie haben die Eifel erlebt und Archive durchforstet. Die Filmdokumente zeigen seltene Originalaufnahmen. Der Eintritt beträgt 5 Euro, Einlass ist ab 18.30 Uhr.



Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns, der in Kooperation mit Wenns' Bürgermeister Walter Schöpf den Ehrenschatz (Schirmherrschaft) des Bataillonsschützenfest übernommen hatte, schritt mit seinem Amtskollegen zur gemeinsamen Kranzniederlegung für alle gefallenen Schützenkameraden. Fotos: Privat

Erlebnisreiche Tage in Pitztaler Bergwelt

Schützenbruderschaft Dedenborn und Schützenkompanie Wenns feiern 30-jährige Schützenfreundschaft mit 142 Eifeler Gästen

Dedenborn-Wenns. Die St.-Michael-Schützenbruderschaft Dedenborn stattete in der Zeit vom 9. bis 15. August nun bereits zum siebten Mal den Schützenfreunden im Tiroler Pitztal einen Besuch ab. Begleitet und unterstützt wurden sie in diesen sechs Tagen von zahlreichen Schützen aus den BHDS-Bezirksverbänden Monschau und Schleiden, die das Tiroler Schützenwesen selbst einmal hautnah miterleben wollten. Am Festwochenende zählte die Eifeler Abordnung sogar 142 Personen aus insgesamt 19 Orten und 12 Bruderschaften, die gemeinsam mit den Tiroler Freunden das Pitztaler Bataillonsschützenfest genießen wollten.

In diesem Jahr hatten beide Schützengruppen einen zusätzlichen Grund ausgiebig zu feiern. Schließlich besteht diese außergewöhnliche Freundschaft zwischen der St. Michael Schützenbruderschaft Dedenborn und der Schützenkompanie Wenns nun bereits seit 30 Jahren. Zustande gekommen ist diese völkerverbindende Freundschaft durch private Urlaubsaufenthalte von Brudermeister Helmut Kaulard und Bezirksbundesmeister Kurt Bongard. Aus den gegenseitigen privaten Besuchen mit dem Ehrenmajor des Bataillon Pitztal, Ludwig Gundolf (Wenns), wurde schließlich mehr. Heute sind neben Kurt Bongard und Helmut Kaulard der Obmann Werner Gundolf und der Schützenhauptmann Günter Gundolf von der Schützenkompanie Wenns die treibenden Kräfte dieser freundschaftlichen Verbindung.

Nach einer reibungslosen nächtlichen Anfahrt wurden die Teilnehmer von ihren Pitztaler Freunden bereits am frühen Morgen im Gasthof Hotel „Pitztaler Hof“ erwartet und mit einigen

Obstlern begrüßt. Gleich am ersten Tag wurden die Wanderschuhe für eine Tour ins Naherholungsgebiet Klausboden geschnürt. Bei einer Führung im dortigen Pitztaler Forstgarten und in einem alten Sägewerk erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Aufzucht der heimischen Zirben.

Der Abend war geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen auf der Terrasse in der Hausbar des Hotels. Dass Tirol nicht nur aus Bergen, Wandern und Skifahren besteht, bekamen die Tourteilnehmer am nächsten Tag eindrucksvoll gezeigt: In der Bergwelt Ehrenberg konnten 400 Jahre Festungsgeschichte entdeckt und erwandert werden. Beim Gang über die längste Seilhängebrücke der Welt, der „Highline 179“ in 114,60 m Höhe mit einer Länge von 406 Metern, wurde es so manchem Teilnehmer doch recht mulmig im Magen. Bei der anschließenden Besichtigung im Erlebniszentrum kam man dem „Ritter auf die Spur“.

Eifeler Rotbuche wächst in Wenns

Beim Jubiläumfestabend im großen Zelt wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Walter Schöpf (Wenns) und dem mitgereisten Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns (Simmerath) aufs herzlichste begrüßt. Zahlreiche Gastgeschenke, sowohl von den beiden Schützenvereinigungen wie auch von den Gemeinden Wenns und Simmerath sowie dem Tourismusverband Pitztal, wechselten die Seiten. Die Bruderschaft aus Dedenborn überraschte die Wenner Schützenfreunde dabei mit einer eigens mitgebrachten, drei Meter großen „Original Eifeler Rotbuche“.

Auch die nächsten beiden Tage wa-

ren geprägt von vielen weiteren touristischen Highlights. Zunächst wurde der Landeshauptstadt Innsbruck ein Besuch abgestattet. Bei einer Führung durch die berühmte Bergiselschanze erfuhren die Teilnehmer hautnah aus dem Munde eines Skispringers die Technik der Schanze und des Skifliegens. Im Tiroler Kaiserjägermuseum und dem imposanten 360-Grad-Tirolpanorama wurde der Freiheitskampf der Tiroler Schützen eindrucksvoll dargestellt. Ein Besuch in der Innenstadt mit dem „Goldenen Dachl“ rundete die Tagestour ab.

Bei herrlichem Hochsommerwetter wurde am folgenden Tag das Wandergebiet des Hoch- und Sechzeiger erkundet. Mehrere große Gruppen stiegen ab zur Leineralm und genossen den traumhaften Rundblick ins Inntal. Eine andere Wandergruppe unter der Führung von Helmut Kaulard machte sich an den Aufstieg zum Hochzeigergipfel in 2560 Meter Seehöhe. Als Belohnung für die Anstrengungen gab es oben die herrliche Fernsicht von der Zug-

spitze über den Wildgrat bis hin zu Österreichs zweithöchstem Berg, der Wildspitze, zu bewundern.

Die Schützenjugend wiederum hatte sich für einen Ausflug zum Wasserpark „WaterArea 47“ entschieden und stürzte sich dort wagemutig mit viel Speed in die riesigen Wasserrutschen.

In Tracht und in Uniform wurden die Eifeler von der Wenner Schützenkompanie, dem Touristikverband und Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns, der in Kooperation mit Bürgermeister Walter Schöpf den Ehrenschatz (Schirmherrschaft) des Bataillonsschützenfest übernommen hatte, eröffneten sie den offiziellen Festakt und schritten zur gemeinsamen Kranzniederlegung für alle gefallenen Schützenkameraden.

Dedenborns Schützengeneral und Kommandant Dieter Cremer wurde bei diesem Festauftakt eine hohe Ehre zu teil. Er wurde, nach Helmut Kaulard und Kurt Bongard, von der Wenner Schützen-

kompanie ebenfalls zu deren Ehrenmitglied ernannt.

Mit einer Feldmesse begann der offizielle Teil am Hauptfesttag des Bataillonssfestes. Brudermeister Helmut Kaulard, Bezirksbundesmeister Kurt Bongard (beide Dedenborn) und der stellvertretende Bundesschützenmeister Wolfgang Genenger (Viersen) nahmen die Gelegenheit wahr und dankten der Wenner Schützenkompanie für die Gastfreundschaft. Zum Dank und als Anerkennung für den steten Einsatz um die hohen Ideale des gemeinsamen Schützenwesens und die Stärkung der gegenseitigen 30-jährigen Schützenfreundschaft verliehen sie Hauptmann Günter Gundolf sowie Obmann Werner Gundolf den Hohen Bruderschaftsorden und den Schützen Johann Folie und Ewald Sturm (alle vier aus Wenns) das silberne Verdienstkreuz des BHDS-Bundesverbandes.

Festumzug als Höhepunkt

Unbestrittener Höhepunkt des Festes war der anschließende Festumzug mit Defilierung durchs Ortszentrum von Wenns. Anhaltender Beifall begleitete dabei die 73 Teilnehmer starke Schützenabordnung aus der Eifel, an der Spitze mit Kommandant Dieter Cremer und Dedenborns Schützenkönigin Sabrina Kaulard sowie den übrigen Majestäten mit Gefolge.

Bei so manchem Gläschen Marille oder Zirbenschnaps aus den Händen der schicken Marketenderinnen wurde das Fest noch bis spät in den Abend ausgiebig gefeiert.

Auf den Gegenbesuch freuen sich übrigens alle Beteiligten: Er ist anlässlich zu einem der nächsten Schützenfeste in Dedenborn bereits fest eingeplant.



Zum Aufenthalt in Wenns gehörte für Dedenborns Schützenbruderschaft auch die Erkundung der wunderschönen Pitztaler Bergwelt.